

Modernisierungsankündigung erhalten?

Sie müssen nun tätig werden: Widerspruchsfrist nicht versäumen!

Einer Modernisierung können Sie widersprechen, wenn bei Ihnen ein Härtefall vorliegt, aber:

Der Härtefall muss bis zum Ende des Folgemonats nach Erhalt der Modernisierungsankündigung schriftlich oder in Textform geltend gemacht werden.

Bitte füllen Sie das beiliegende Musterschreiben dazu aus und schicken Sie es **bis spätestens Ende November (um die Frist zu wahren) an:**

Bauverein AG, Siemensstraße 20, 64289 Darmstadt.

Der Härtefallwiderspruch sollte durch sämtliche Mieter des Mietvertrags unterschrieben sein und muss bis zum Fristablauf beim Vermieter ankommen. Die rechtzeitige Ankunft kann zum Beispiel durch eine Empfangsbestätigung oder durch Zeugen nachgewiesen werden. (z.B. Einschreiben mit Rückschein)

Ein Härtefall aus finanziellen Gründen kann dazu führen, dass die Mieterhöhung nicht oder nur in geringerem Umfang gefordert werden kann.

Ein Härtefall kann auch aus anderen persönlichen Gründen vorliegen, z.B.:

- gesundheitlicher Einschränkungen
- baulicher Folgen der Modernisierung
- vorheriger Investitionen des Mieters in die Wohnung.

Auch diese Härtefälle müssen im Widerspruchsschreiben näher begründet und fristgerecht geltend gemacht werden. Sie können dazu führen, dass die Modernisierung nicht oder nur nach zusätzlichen Maßnahmen des Vermieters zur Vermeidung der Härtefallbelastung durchgeführt werden darf. Nutzen Sie dazu die Rückseite des beiliegenden Musterschreibens.

Informieren Sie sich über Ihre weiteren Rechte als Mieter und nehmen Sie Kontakt mit uns auf!

Ihr Darmstädter Mieterbund



www.die-mietmeister.de

Absender:

Name:
Adresse:

Empfänger:

Bauverein AG
Siemensstraße 20
64289 Darmstadt

Darmstadt, den ___ . ___ . 2018

Härtefalleinwand

Betreffend Ihre Modernisierungsankündigung vom _____ . _____ . 201__

Sehr geehrte Damen und Herren,

gegen Ihre Modernisierungsankündigung mache ich / machen wir einen finanziellen Härtefall geltend,

weil ich / wir nach der angekündigten Mieterhöhung einschließlich Heiz- und Betriebskosten mehr als 30 % meines / unseres Haushaltsnettoeinkommens in Höhe von _____ € monatlich Euro für die Miete aufwenden müsste / müssten.

Die Mieterhöhung würde dazu führen, dass ich / wir meinen / unseren jetzigen Lebensstandard nicht mehr aufrechterhalten könnte / könnten;

Die finanzielle Belastung durch die erhöhte Miete wäre daher für mich / uns nicht zumutbar.

Mit freundlichen Grüßen

Unterschrift / - en: